

SGi Welzheim scheitert schon in Vorrunde

Bogenschießen: Bundesligafinale in Wiesbaden / BSG Ebersberg aus Bayern ist Deutscher Meister

(wdt). Wie befürchtet haben die Bogenschützen der SGi Welzheim heuer keine Chance gehabt, ganz vorne mitzumischen. Beim Bundesligafinale in Wiesbaden schieden sie bereits nach der Qualifikationsrunde aus. Den deutschen Mannschaftsmeistertitel holte sich erstmals der bayrische Club BSG Ebersberg.

In diesem Jahr sei schon das Erreichen des Bundesligafinals ein Erfolg. Das hatten der Welzheimer Vereinsvorsitzende Manfred Baum, Betreuerin Sandra Sachse und die Schützen selbst im Vorfeld des Wettkampfs erklärt. Denn bedingt durch Schule und Beruf hatte die gesamte Mannschaft in dieser Saison nicht so intensiv trainiert, wie es für eine Topplatzierung nun mal erforderlich ist. Für die SGi traten in Wiesbaden Christian Weiss, Jeff Henckels, Sven Herzig und Robin Uhrich an. Letzterer kam im dritten Match für Herzig zum Einsatz.

Bereits die Ringzahlen im ersten Vorrundenmatch gegen den Titelverteidiger BSC BB Berlin zeigten, dass es für die Schützen der SGi diesmal kaum möglich sein würde, ganz vorne anzugreifen. Jeweils 57 Zähler in den ersten beiden Sätzen sowie 56 im dritten Satz reichten nicht für einen Sieg über die Berliner, für die die mehrfache Weltmeisterin Lisa Unruh sowie Elena Richter, ebenfalls im Nationalkader, an der Schießlinie standen. Mit dreimal 59 Zählern feierte der BSC einen 6:0-Erfolg.

Über 57 Zähler hinaus kamen die SGiler während der insgesamt drei Begegnungen nur einmal. Im ersten Satz des zweiten Matches gegen Topfavorit Ebersberg erreichten die Welzheimer 59 Zähler und verbuchten damit ihren ersten Satzgewinn (59:58). Obwohl aber auch die Oberbayern mit ihren drei Kaderschützen nicht an ihre außergewöhnliche Saisonleistung anknüpften, ge-

lang es den Welzheimern nicht, sie in die Knie zu zwingen. In den Folgesätzen (57:57, 57:58, 57:57, 57:59) holte die SGi zwar noch zwei Satzpunkte, musste sich aber letztlich mit 4:6 geschlagen geben.

Auch das dritte Match verloren

Weit unter Finalniveau blieb die SGi auch im dritten Match. Gegen den SV Querum standen als Höchststringzahl nur einmal 56 Zähler zu Buche. Zwar rang Welzheim den Braunschweigern mit einem 55:50-Sieg im ersten und einem 56:56 im vierten Durchgang drei Satzpunkte ab. Doch schwache 54, 55 und noch mal 54 Zähler in den Sätzen zwei, drei und fünf reichten zu keinem weiteren Punktgewinn. Die 3:6-Niederlage bedeutete das endgültige Aus.

Drei Süd-Mannschaften standen schließ-

lich auf dem Treppchen. Die BSG Ebersberg sicherte sich mit einem 6:2-Sieg über ihren oberbayerischen Finalgegner aus Tauberting den ersten Bundesliga-Mannschaftstitel der Vereinsgeschichte. Villingen-Schwenningen besiegte im Bronzefinale den SV Querum mit 6:1.

Den Verantwortlichen und Schützen der SGi Welzheim bleibt immerhin der Trost, nach wie vor zu den acht besten deutschen Vereinsmannschaften zu zählen. Seit der Gründung der Bogen-Bundesliga vor 22 Jahren hat sich die Schützengilde stets fürs Finale qualifiziert. Mit fünf Meistertiteln ist sie zusammen mit Berlin nach wie vor Rekordhalter.

Auf die Frage von Hallen-Moderatorin Janine Meißner, was das Team im kommenden Jahr anders machen müsse, antwortete SGi-Schütze Jeff Henckels mit Humor: „Besser schießen“.